

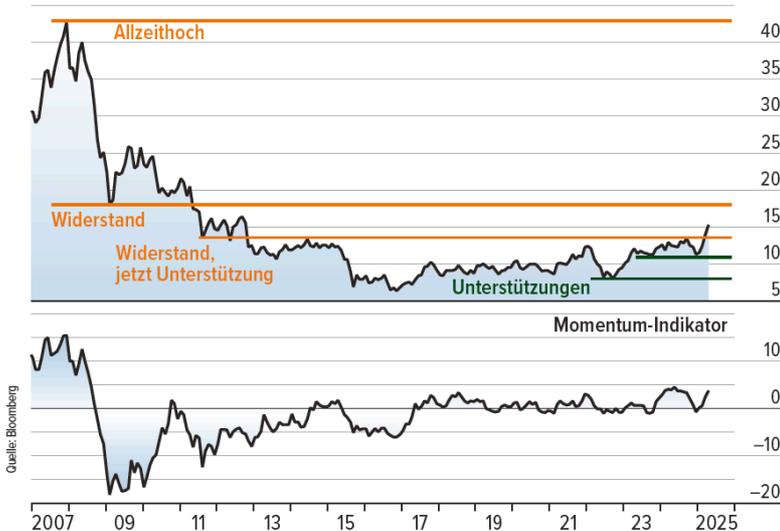


CHARTSIGNAL DER WOCHE

Eon mit Kurschancen

Die angekündigten US-Zölle belasten den Versorger nicht direkt, da Eon nur in Europa tätig ist. Und vom Sondervermögen für Infrastruktur sollte das Unternehmen profitieren

E.on Aktienkurs in Euro



Die Erwartungen für das vergangene Geschäftsjahr wurden vom deutschen Versorger Eon übertroffen und für das laufende Geschäftsjahr zeigt sich die Unternehmensleitung zuversichtlich. Bei Eon lohnt sich daher auch der Blick in den langfristigen Monatschart, hier links dargestellt ab dem Allzeithoch von 2008. Der Abwärtstrend konnte 2016 umgekehrt werden und seither läuft eine intakte Aufwärtsbewegung, wobei es bis zum Allzeithoch bei 45,05 Euro (Tagesbasis) noch ein weiter Weg ist. Auch der Momentum-Indikator (auf Monatsbasis) steigt wieder an. Die letzten Hochs bei circa 14 Euro konnten auf Monatsschlusskursbasis überschritten werden und fungieren nun als Unterstützung.

Das Kaufsignal ist valide und langfristig agierende Investoren können zugreifen. Erst wenn es unter das Jahrestief bei 10,44 Euro geht, wird es brenzlig. Der nächste Widerstand liegt bei 17,31 Euro, dem 2012er-Hoch und einer wichtigen Unterstützungszone von 2009 bis 2011. Auf der rein virtuellen Hauptversammlung am 15. Mai 2025 wird eine Dividende von 0,55 Euro vorgeschlagen. Das macht beim jetzigen Aktienkurs eine Dividendenrendite von immerhin rund vier Prozent.



WETTE DER WOCHE



Aktuelle Kursdaten finden Sie in der App unseres Partners **Finanzen100**

ARIZONA GOLD & SILVER

Spekulativer Kauf

von JOHANNES HEINRITZI

Kursschwäche sollte enden

Arizona Gold & Silver



9,2 GRAMM GOLD in einer Tonne Gestein klingt wenig. Bedeutet dies doch, dass für das Gold in einer deutschen 100-Euro-Münze (15,5 Gramm) circa 1,7 Tonne Gestein bewegt, zerkleinert und bearbeitet werden müssen. Für Geologen und Minenbosse sowie Aktionäre sind 9,2 Gramm aber, im wahrsten Sinn des Wortes, Gold wert. Immerhin können Minen mit nur 0,4 Gramm Gold je Tonne Gewinn abwerfen.

Der Explorer Arizona Gold & Silver (ISIN: CA04051N1096/WKN: A3EWF3) hat jüngst sogar 9,2 Gramm Gold (auf die Tonne hochgerechnet) im Philadelphia-Projekt in Arizona entdeckt. Und das ist nur das Ergebnis einer Bohrung auf dem Gelände. Mike Stark, CEO von Arizona Gold & Silver, zu FOCUS MONEY: „100 Prozent der Bohrlöcher, die auf den patentierten Lie-

genschaften entstanden, haben eine Goldmineralisierung gezeigt.“ In den nächsten Wochen dürften weitere Bohrergebnisse vom Unternehmen herausgegeben werden.

Erweisen sich diese auch als Treffer mit guten Goldgehalten, dann sollte der Aktienkurs deutlich nach oben drehen. Aktuell wird von einem Durchschnittsgehalt von gut 1,3 Gramm je Tonne im Gesamtprojekt ausgegangen. Eigentlich sollten die Großen der Goldbergbaubranche bei Arizona Gold & Silver Schlange stehen. Immerhin könnte in dem Philadelphia-Projekt das stecken, was die Newmonts und Barricks des Goldabbaus suchen: gute Lage, gute Geologie, gute Geochemie – und vor allem Größe. Dennoch: Arizona Gold & Silver ist sehr klein und somit sehr spekulativ. Stopps setzen.